

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 40 (1948)
Heft: 4

Artikel: Rettet die Kinder!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-353324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDschau

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES
BEILAGE „BILDUNGSARBEIT“
MITTEILUNGSBLATT DER SCHWEIZERISCHEN ARBEITERBILDUNGSZENTRALE

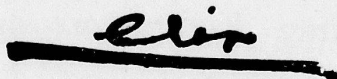
HEFT 4 . APRIL 1948 . 40. JAHRGANG

DER BUNDESPRÄSIDENT
DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT

Rettet die Kinder!

In diesen Tagen und Wochen ergeht ein Ruf an die Menschen aller Nationen: "Rettet die Kinder". Zum ersten Mal seit dem Ende des zweiten Weltkrieges finden sich fünfzig Länder auf allen Kontinenten zu gemeinsamer, brüderlicher Tat. Im Rahmen des Weltaufrufes der Vereinigten Nationen führt die "Schweizer Europahilfe" in unserm Land die Sammlung für die notleidenden Kinder durch.

Der Schweizerische Bundesrat bittet die Männer, die Frauen und vor allem die Jugend unseres Landes, sich dieser Kundgebung internationaler Solidarität offenen Herzens anzuschliessen. Gewiss hat unser Land schon viele Opfer für die Kriegsgeschädigten gebracht; dennoch wird es auch diesmal nicht zurückstehen, wo es gilt, durch eine gemeinsame Anstrengung der Völker Millionen unschuldiger Kinder vor Hunger, Not und Siechtum zu bewahren.



Bundespräsident